

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 3 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2919.] Stolberg am Harz, den 1. April 1847.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter Concession hieselbst eine

Verlags-Buchhandlung, Buchdruckerei,

verbunden mit meiner schon 1844 gegründeten
errichtet habe, und beide Geschäftszweige unter der Firma:

C. Hoffmann

fortzuführen gesonnen bin.

Mein ganzes Streben geht dahin, das neugegründete Geschäft mit Umsicht und Solidität in jeder Beziehung zu leiten, und ich ersuche Sie daher, mir auch in meinem neuen Wirkungskreis als Verlags-Buchhändler Ihr gütiges Vertrauen schenken zu wollen. Ebenso möchte ich Sie gebeten haben, Sich für mein erstes Verlags-Unternehmen:

Der Lichtfreund.

Monatsschrift für Kirche, Wissenschaft
und Leben.

Herausgegeben von C. Schüler, Diaconus.
Halbjähriger Pränumerations-Preis für 6 Hefte

18 Sg. ord., 12 Sg. netto,
welches bis zum 6. (Juni-) Hefte bei J. Schlegel hier in Commission erschien, gefälligst recht thätig zu verwenden.

Um Unterbrechungen in der Zusendung zu vermeiden, wollen Sie das 7. Hefte und Fortsetzung von mir verlangen. Das 1. Hefte steht auf Verlangen in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten.

Denjenigen verehrlichen Handlungen, die bis jetzt noch keinen Absatz vom Lichtfreunde hatten und sich dafür verwenden wollen, stehen jederzeit Probehefte in beliebiger Anzahl zu Dienst.

Herr O. Klemm in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen.

Schliesslich empfehle ich Ihnen meine Buchdruckerei, die vollständig neu eingerichtet ist, zur gütigen Benutzung, und werde ich auch das mir in dieser Hinsicht geschenkte Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung stets zu würdigen wissen.

Indem ich mein Etablissement Ihrem besondern Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit
Carl Hoffmann.

[2920.] In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft zwischen mir und meinem bisherigen Commissionaire Hrn. Frobergger wird vom 25. April dieses Jahres an Hr. W. Jurany in Leipzig meine Commissionen besorgen; ich ersuche daher meine Herren Kollegen alle Zahlungen und Sendungen, seien es Nova, verlangte Bücher oder Remittenden, von diesem Datum an an Hr. Jurany abgeben zu lassen. Bern, 29. März 1847.

Jenni Sohn.

Vierzehnter Jahrgang.

[2921.] Preisermäßigung.

In Folge vielseitiger Aufforderungen geben wir nunmehr die Caroline Pichler'schen Werke in der Octav-Ausgabe ohne Kupfer zu dem bedeutend ermäßigten Preise à 8 N. pr. Band ord. aus. Diese Ausgabe ist jetzt die einzige vollständig bestehende, indem die Taschen-Ausgabe vergriffen ist; der Inhalt ist in unserm Verlags-Cataloge spezifizirt.

Um Ihre geneigte Verwendung auch fortan ersuchend, bemerken wir, daß der Rabatt wie bisher, 33 1/3 % bleibt.

Ergebenst

Wien, 16. April 1847.

A. Pichler's Wittwe.

Fertige Bücher u. s. w.

[2922.] So eben verläßt die Presse:

Der Catalog No. II meines antiquarischen Lagers in 2 Abthlg. (circa 2500 Nrn. umfassend) nach Fächern geordnet.

Abthlg. I. Das naturhistorische und medizinische Fach repräsentirt einen großen Theil der Bücher des verstorbenen Medicinalrath Otto in Breslau, dessen Bibliothek einen europäischen Ruf genos, wie aus den Dedicationen und Autographen, in den ihm von den ausgezeichnetsten Celebritäten seines Standes zugesendeten Geschenk-Exemplaren, erschen werden kann.

Abthlg. II. Gebildet aus den Doubletten mehrerer größerer Bibliotheken, im Fache der ältern und neuern Theologie, Geschichte, Geographie, der Belletrie, schönwissenschaftl., illustrirter und Prachtwerke, Linguistik (älterer und neuerer), Jugendschriften (franz., deutsch und englisch), Miscellen.

Da dieser Catalog ziemlich reich an zum Theil sehr werthvollen im Preise aber nicht zu hoch gestellten Büchern ist; so ersuche ich um Ihre thätige Verwendung zu dessen möglichster Verbreitung und bitte Exmpl. zu verlangen.

Leipzig, D. M. 1847.

J. M. C. Armbruster.

[2923.] Von J. Urban Kern in Breslau wird debittirt das soeben erschienene:

Portrait

des

Dr. u. Prof. Nees von Esenbeck.

Gezeichnet und lithographirt von E. Beyer.

Fol. Preis 12 Sg.

Handlungen in Universitätsstädten, die sich Absatz versprechen, wollen gef. verlangen.

[2924.] Durch mich sind zu beziehen:

Kurhessische Schulblätter.

Zweiter Jahrg. 1847,

redigirt vom Seminarlehrer, Pfarrer Bang zu Homberg.

Das Quartal von 12/13 Nummern ord. 15 N., netto 12 N.

Probe-Nummern und Probehefte stehen zu Diensten.

Cassel, den 10. April 1847.

Heinr. Hotop.

[2925.] Bei Trowitsch & Sohn in Frankfurt a. d. D. u. Berlin, Oberwasserstr. No. 10 ist so eben erschienen und bei denselben, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Klagen

über

Formen, Gefahren und Mängel

des

Gesetzes, über das Verfahren bei Aufnahme von Notariatsinstrumenten,

vom 11. Juli 1845.

Warnend und hoffend zur Sprache gebracht von dem

Justizrath v. Thielenfeld

zu Frankfurt a. d. D.

gr. 8. broschirt, Preis 7 1/2 Sg.

In aller Kürze, aber mit schlagenden Gründen, führt die kleine Schrift den Nachweis, daß des Gesetzes Anordnungen die Gültigkeit fast jeder Notariatsurkunde in Zweifel stellen, warnt eindringlich vor daraus erwachsenden Gefahren und schließt mit der freudigen Zuversicht auf baldige gesetzliche Abhülfe.

Wer eignes oder fremdes Vermögen zu verwalten, Verträge zu schließen, Urkunden auszustellen hat und sich vor Schaden hüten will, wem Aufrechthaltung von Treue und Glaube am Herzen liegt, der darf die Schrift nicht ungelesen lassen. Die besprochenen Klagen, eingreifend in alle Vermögens- und Familien-Verhältnisse, sie gehören dem ganzen Vaterlande.

Wer geistige und äußere Macht berufen hat, den Klagen abzuwehren, der wird die hier ausgesprochenen prüfen, gerecht finden und dazu thun, daß es baldigst besser werde.

[2926.] Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und bittet à Cond. zu verlangen:

Erstes Lesebuch für Kinder.

Gemeinschaftlich bearbeitet von den Schullehrern

J. G. Klingberg in Briesg,

J. G. Ellger in Fälschau und

H. Anforge in Slogau.

2. verb. und vermehrte Auflage.

roh. Preis 3 1/4 Sg. ord., 2 1/2 Sg. netto.

geb. 5 Sg. ord., 3 3/4 Sg. netto.

Auf 12 Exemplare ein Frei-Exemplar.

Slogau, im April 1847.

Hugo Wagner.

[2927.] Bei E. W. Kaibel in Waren ist so eben erschienen und an die Mecklenburgischen Buchhandlungen pro nov. versandt worden:

Der Mecklenburgische Knoten

oder

Drei Preis-Fragen

von

Matzper.

4 Bogen. gr. 8. in Umschlag brosch.

Preis netto 10 N.

Wer sonst Aussicht auf Absatz hat, wolle verlangen.